Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

24.11.1838 (No. 94)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408912

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 94. den 24. November 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Die Regierung findet sich veranlaßt, hiemittelst zu bestimmen, daß zu dem auf den 3. Decbr. d. J. einfallenden Viehmarkte zu Vechta nur solches Vieh zugelassen werden soll, welches mit glaubwürdigen Gesundheitspässen, im Innlande von den Aemtern ausgestellt oder legalisirt, begleitet ist, worin auch bestätigt seyn muß, daß in der Gegend, woher das Vieh kommt, die Maulseuche nicht ausgebrochen ist.

Oldenburg, den 20. Nov 1838.

Mutzenbecher.

Mentz.

2) In Gemäßheit des §. 5. № 6. der, der Landesherrlichen Verordnung vom 2. August 1830. angehängten Instruction für die, mit der Regulirung der Gutsherrlichen Rechte in den Kreisen Vechta und Cloppenburg beauftragte Commission, macht die Regierung hiemit öffentlich bekannt: daß um Martini d. J. die Durchschnittspreise des Rockens und Hafers und zwar

1) des Rockens per Oldenburger Scheffel 63 gr. Cour.
2) des Hafers per Oldenburger Scheffel 20 gr. Cour.

gewesen sind.

Oldenburg, den 14. Novbr. 1838.

Mutzenbecher.

von Berg.

Consistorium.

3) Da die beabsichtigte vollkommnere Einrichtung der Bevölkerungslisten noch nicht ins Leben treten kann, so haben die Geistlichen die Listen für das laufende Jahr noch nach dem bisher gebrauchten Schema anzufertigen, welches sie selbst leicht aufstellen werden, und diese Listen in dem gesetzlichen Termin an den Generalsuperintendenten einzusenden.

Oldenburg, den 21. Novbr. 1838.

Römer.

Bruch.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen des vom Schlächtermeister W. Freese hieselbst, und dessen jetzt verstorbenen Ehefrau M. E. geb. Ratjen verwittwet gewesene Steinfeldt an den Krämer A. Nordhausen hieselbst verkauften, an der Langenstraße hieselbst belegenen, olim Steinfeldtschen Hauses nebst Stall und Pertinentien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 30. Oct. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 5. Nov. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Ovelgönner Landgericht.

5) Johann Cornelius, Hausmann zu Urrelhausen, hat laut Amtscontracts von 17. Juni 1838. seine zu Kleintossens belegenen beiden Hofstellen mit allen Pertinentien, Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden verkauft, und zwar:

A. die olim Hesemeyersche Hofstelle nebst dem dazu gehörigen Köterhause und den nachbenannten Ländereien, als:

	Jück	Rth.	Fuß
a) die im Erdbuche pag. 171 catastrirten	—	29	36
b) von den daselbst pag. 186 catastrirten 71 Jücken 32 R. 275 F.	48	32	275

sog. Eigenland und zwar:

1) 4 Jück 40 Ruthen aus der guten Classe,
2) 17 J. 9 R. 105 F. aus der mittelmäßigen Classe,

Landesbibliothek Oldenburg

	Jück	Rth.	Fuß
3) 14 J. 63 R. 376 F. aus der geringen Classe, und			
4) 12 J. 79 R. 194 F. aus der ganz geringen Classe,			
c) von der olim Paradiesschen Stelle (pag. 182 des Erdbuchs) . . . . . Grodenland in der mittelmäßigen Classe belegen.	17	101	168
im Ganzen also	66	3	79

an seinen Sohn den Hausmann Ant. Wilhelm Cornelius zu Kleintossens für die Summe von 3000 ℳ Gold:

B. die olim Paradiessche Stelle mit nachbenannten Ländereien, als:

	Jück	Rth.	Fuß
a) den Rest des Grodenlandes (pag. 182 des Erdbuchs) mit in der mittelmäßigen Classe belegen,	12	150	295
b) das zu dieser Stelle bisher gehörige, daselbst catastrirte Eigenland mit	25	49	274
c) von der olim Hesemeyerschen Stelle:			
1) die pag. 161 des Erdbuchs besonders catastrirten . .	3	28	188
2) den Rest des pag. 186 daselbst catastrirten Eigenlandes, soweit des Käufer Ant. Wilh. Cornelius solches nicht erhalten hat, mit . . . und zwar 8 Jück aus der mittelmäßigen Classe, 8 Jück aus der geringen Classe, und 7 Jück aus der ganz geringen Classe.	23	—	—
also zusammen	64	68	356

an seinen Sohn den Hausmann Simon Wilh. Cornelius zu Kleintossens gleichfalls für die Summe von 3000 ℳ Gold, und

C. hat der genannte Verkäufer den beiden Käufern gemeinschaftlich den bei den verkauften Hofstellen neu erbauten Brunnen mit verkauft und übertragen.

Auf Ansuchen der Käufer werden demnach alle diejenigen, welche an die obgedachten beiden Hofstellen aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Janr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 22. Janr. 1839.

Ovelgönne, den 4. Novbr. 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

6) Die Erben des weyl. Oberamtmanns Kothen zu Barrel, als: 1) der Gutsbesitzer Ant. Friedr. Aug. Kothen daselbst, 2) der Oeconom Bernh. Heinr. Georg Carl Kothen zu Stuhr, 3) des Pastors Meyer in Wildeshausen Ehefrau, Sophie Elis. geb. Kothen, 4) des Doctors Fontheim in Syke Ehefrau, Carol. Johanne Elis. geb. Kothen, beabsichtigen, die zum Nachlasse ihres Erblassers gehörende, zu Süderbrock im Kirchspiel Altenesch belegene olim C. Hemmelskampsche Stelle am 16. Janr. 1839., Nachmitt. 1 Uhr, in Horstmanns Wirthshause zu Altenesch öffentlich zu verkaufen, und werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die gedachte Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 7. Janr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 11. Janr. 1839.

Delmenhorst, den 3. Novbr. 1838.

Plate.

Lampe.

Jeversches Landgericht.

7) Anfangs vorigen Monats, wahrscheinlich in der Nacht vom 4/5. Octbr., soll dem Eheim Joseph Knur zu Neustadt Gödens eine Kuh aus der Weide zu Oberahm im Kirchsp. Sande entwendet seyn. Die Kuh war mittler Größe, circa 500 ℔ schwer, braun und weißbunt mit kleinen Hörnern, die an der rechten Seite mit einer eingebrannten herzförmigen Figur gezeichnet waren, über den Hüften hatte sie einen großen weißen Flecken, das Kreuz war bis zur Schwanzwurzel stark abhängig. Alle diejenigen, welchen diese Kuh vorgekommen ist, oder welche sonst Auskunft darüber geben können, werden hiedurch aufgefordert, dem unterzeichneten Landgerichte oder bei ihrer nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige davon zu machen.

Jever, den 14. Nov. 1838.

Schloifer.

Wieben.

8) Laut eines in Sachen des weyl. Kaufmanns Hinr. Heeren Onken zu Oldorf Erben, als: 1) dessen Wittwe Inse Onken zu Oldorf, 2) deren minderjährigen Tochter Gerhardine Cäcilie Elise Onken Vor-

Landesbibliothek Oldenburg

mundes, des Hausmanns B. H. Behrens, 3) dessen Kinder erster Ehe, Cathar. Marg. und B. H. Onken Vormünder, der Hausleute J. M. Janssen und E. T. Drantmann, Kläger, wider des Zimmermanns Joh. Hinr. Buns zum Oldorferwarf Ehefrau, Hiemke Cathar. geb. Gerdes, und deren gedachten Ehemann daselbst, Beklagte, puncto 90 ℔ Gold und 40 ℔ Gold cum access., vor hiesigem Landgerichte am 4. Juli 1838. aufgenommenen Protocolls, haben die Beklagten den Klägern ein zum Oldorferwarfe belegenes Häuslingshaus mit Gartengründen an Zahlungsstatt zur Abtragung verschiedener, zum Theil illiquider Forderungen und gegen Auszahlung von 12½ ℔ Gold übertragen und ist dieser Contract unter'm 23. Sept. 1838. hinsichtlich der dabei interessirten Minderjährigen von der Obervormundschaft bestätigt worden.

Die genannte Ehefrau Buns hat das Grundstück, worauf später das Haus erbaut ist, groß 100 □Ruthen, laut Amtscontract vom 27. Apr. 1832. von dem Hausmann Joh. Wessels zu Oldorf für einen jährlichen Canon von 3 ℔ Gold in Erbpacht erhalten.

Auf Ansuchen der Acquirenten werden alle diejenigen, welche an das besagte Grundstück Rechte oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 14. Janr. 1839. bei Strafe des Verlustes anzugeben; indessen ist wegen der Erbheuer des Joh. Wessels und deren Rückstände eine Angabe so wenig erforderlich, als wegen der am 3. Mai 1832. und 11. Febr. 1836. ingrossirten Forderungen der Onkeschen Erben zu 95 ℔ und 40 ℔ Gold cum access. Präclusivdecret erfolgt 17. Janr. 1839.

Jever, den 28. Oct. 1838.

Schloifer.

Rolfs.

9) Laut eines obervormundschaftlich bestätigten Contracts vom 10. Aug. 1838. kaufte des Kaufmanns Rudolphi zu Jever Ehefrau, Cath. Marg. geb. Lübben, mit Genehmigung ihres Vormundes, des Landger.-Ass. Ehrentraut, von dem Amtmann Diedr. Bernh. Plagge zu Elsfleth zwei am neuen Markte zu Jever, sub № 206 u. 207 des Grundsteuer-Registers belegene Häuser, sammt einer zu dem Hause sub № 206 gehörigen Kitze und dem Miteigenthume an einem dabey belegenen Warfe, auch nachbenannten bei den gedachten Häusern catastrirten Ländereyen, als: 1) 4 Matten Landes in der Wiedel, 2) 11 Grasen im Hillernsen Hamm, 3) 2½ Matten in der Kleiburg, wovon die Wwe. Koch jährl. 5 ℔ 20 Gr. Gold Erbheuer zu entrichten hat, 4) 2½ Grasen im kleinen Dannhalm, von welchen der Lichtzieher Buytendyk, eine jährliche Erbheuer von 3 ℔ zu bezahlen hat, 5) 2 Blockäckern am Heilkenschloot, sammt Pertinentien für die Summe von 3262 ℔ im Golde.

Auf Ansuchen der Käuferin werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke Rechte oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 7. Janr. 1839. bei Strafe des Verlustes anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 10. Jan. 1839.

Jever, den 1. Novembr, 1838.

Schloifer.

W ben

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

10) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Kunstdrechslers D. G. Meyer in Varel, Henriette Margarethe geb. Schütte, gegenwärtig außer dem Heiligengeistthore in Oldenburg wohnhaft, wegen eines intendirten öffentlichen Verkaufs eines Wohnhauses nebst Stall und Garten in Varel, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 12. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; mit Ausnahme jedoch des Kaufmanns Johann Hinrich Ahting in Varel, des Kaufmanns A. Spanhoofd daselbst, des Feldwebels van der Hamme in Oldenburg, sowie des Ernst Wilhelm Meyer und Friedrich Meyer, beide in Varel, rücksichtlich ihrer ingrossirten Forderungen, welche nach den erlassenen Proclamen als prositirt angesehen werden.

Varel, den 15. Novbr. 1838.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagiſtrat zu Oldenburg.

11) Am 30. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hies. die Lieferung der zu der neu anzulegenden Schlagbahnstrecke vom Haarenthore bis zur Wechloverbrücke erforderlichen circa 67 Schläge Steine, die Schläge von 110 Tonnen à 11 Cubikfuß öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Die Bedingungen können vorher im Policeibüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 14. Novbr. 1838.

Wöbcken.

Rosenbohm.

12) Die Loosung, der im Jahre 1818. gebornen Wehrpflichtigen aus der Stadt Oldenburg, den Vorstädten und dem Stadtgebiete, wird in Gemäßheit

Landesbibliothek Oldenburg

des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837., §. 12. ff. am 19. December d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst Statt finden, und werden die Wehrpflichtigen zu diesem Termine hierdurch verabladet.

Die Liste der Wehrpflichtigen ist bis zum Loosungstermine im Policey-Büreau auf dem Rathhause zur Einsicht für die Wehrpflichtigen oder deren Angehörige niedergelegt.

Sollte ein Wehrpflichtiger in diese Liste nicht eingetragen sein, so ist von dem Wehrpflichtigen oder dessen Angehörigen dem Stadt-Magistrat sofort die erforderliche Anzeige zu machen, widrigenfalls jeder in die Liste nicht eingetragene Wehrpflichtige ohne zu loosen und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen, im nächsten Eintrittstermine zuerst zum Dienst gezogen werden wird.

Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungstermine bei dem Stadt-Magistrate schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Die Gesuche der zur Loosung stehenden Wehrpflichtigen, welche ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, sind vor der Loosung im Loosungstermine einzubringen.

Die Reservisten haben die Bescheinigungen über die Fortdauer des Reservegrundes in Gemäßheit des §. 10 a. E. des Recrutirungsgesetzes vom 1. Februar 1831. vor dem Loosungstermine bei dem Stadt-Magistrate einzuliefern.

Oldenburg, den 20. Novbr. 1838.

Wöbcken.

Ruhstrat.

Amt Rastede.

13) Der auf den 27. d. M. angesetzte Termin zur Ausdingung der Steinlieferung im Timperkruge wird hiemit auf den 29. d. M., Vorm. 10 Uhr, versetzt.

Rastede, den 21. Novbr. 1838.

Lauw. v. Heimburg.

14) Am 30. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen hieselbst folgende Jadevorwerksländereien auf 2 oder 4 Jahre, von Maitag 1839. an, wieder verpachtet werden, als:

№ 5. die kleine Kuhweide A., groß 12 J. 13 R.,
№ 5. die kleine Kuhweide B., groß 10 J. 82 R.,
№ 19. der große Mühlenhamm, groß 16 J. 16 R.,
№ 20. der Reitgroden C., groß 5 J. 89 R.,
№ 20. der Reitgroden D., groß 3 J. 75 R.,
№ 20. der Reitgroden F., groß 9 J. 142 R.,
№ 20. der Reitgroden G., groß 4 J. 8 R.,
№ 21. die kleine Hengstweide, groß 7 J. 74 R.,
№ 26. die zweite Pferdeweide, groß 7 J. 155 R.,
№ 25. die Pferdeweide, groß 8 J. 64 R.,
№ 29. die grünen Aecker, groß 4 J. 89 R.,
№ 33. die 5 alten Weiden litt. E., groß 7 J. 138 R.,
№ 34. die sog. 3 Distelhämme A., groß 3 J. 10 R.,
№ 34. die sog. 3 Distelhämme B., groß 2 J. 138 R.,
№ 36. der sog. Holkhamm A., groß 4 J. 51 R.,
№ 36. der sog. Holkhamm B., groß 4 J. 33 R.,
№ 38. der lüdeke Hamm, groß 8 J. 47 R.,
№ 39. der kleine Bollenhagen, groß 7 J. 8 R.,
№ 40. der große Bollenhagen A., groß 10 J. 47 R.,
№ 41. der lange Bollenhagen, groß 9 J. 113 R.

Rastede, 1838. Nov. 16.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Brake.

15) Am 11. d. M., um 6 Uhr Morgens, sind von den Steueraufsehern Ahlhorn und Lübbering zum Brakfiel folgende von sechs unbekannten Männern hinter der Rönnel außerhalb des Freihafenbezirks ohne Steuer-Legitimation zurückgelassenen Waaren in Beschlag genommen worden, als:

½ Anker Weißwein gem. 5130,
½ Anker Weißwein gem. 5131,
¼ Anker Rothwein gem. W. W. T.,
½ Anker Franzbranntwein gem. G. A. / I. G. B.
¼ Anker Kornbranntwein gem. H. M.,
¼ Anker dito,
4 Brod Melis von zusammen 44 ℔,
1 Beutel mit Caffee von 8 ℔,
1 Beutel mit Reis von 10 ℔, und
1 Kruke mit Thran von 8 ℔.

In Gemäßheit des §. 127. des Steuer-Gesetzes vom 18. Juli 1836. werden nun die unbekannten Denuncianten hiermit aufgefordert, sich bei Strafe der Confiscation der angehaltenen Gegenstände in dem auf den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Ermäßigungs-Termine oder in dem auf den 12. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Untersuchungs-Termine hierselbst zur Vernehmlassung zu sistiren.

Brake, den 17. Nov. 1838.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Rodenkirchen.

16) Das von dem in Oldenburg kürzlich verstorbenen ehemaligen Kaufmann Hermann Diedrich Hark-

Landesbibliothek Oldenburg

sen zu Abersiel, am 9. Decbr. 1829. vor dem hiesigen Amte errichtete, hierauf sofort versiegelte und dann dem Amte übergebene Testament soll am 1. k. M., Morgens 10 Uhr, hieselbst eröffnet und publicirt werden.

Rodenkirchen, 1838. Novbr. 15.

Eschen. Bucholtz.

Amt Delmenhorst.

17) Am Sonnabend, den 8. k. M. (December) wird in den Herrschaftlichen Forsten des hiesigen Amtsdistricts ein Holzverkauf Statt haben.

Es werden

1. im großen Thiergarten

20 Eichen und 5 Büchen auf dem Stamm, 35 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, 10 Fuder Schlagholz und 20 Fuder Fuhren zu Latten,

2. im Ziegelbusch

25 Fuder Schlagholz und

3) im Braaklanderbusch

13 Eichen und 8 Fuder unterdrückte Eichen zum Verkauf aufgesetzt werden.

Kauflustige wollen sich an gedachtem Tage, Morgens 9 Uhr, bei Hause des Gastwirths Lübke am Thiergarten versammeln.

Delmenhorst, den 10. Novbr. 1838.

Meisner. Hümme.

18) In Denunciationssachen

der Steueraufseher Böning II. und Meyer IV. zu Barrelgraben, Denuncianten,

wider

den Fuhrmann A. Hillmann zu Delmenhorst, Denunciaten,

betreff. Defraudation der Eingangssteuer von 14½ ℔ Eisenaaren, 10 ℔ groben kurzen Waaren und 53 ℔ Caffee,

hat der Denunciat Fuhrmann Ahlert Hillmann zu Delmenhorst nach dem Amtlichen, von der Großherzoglichen Direction der indirecten Steuern angenommenen, Ermäßigungsvorschlage vom 12. v. M. October die ein- und achtfache Eingangssteuer für 14½ ℔ Eisenwaaren und 10 ℔ grobe kurze Waaren, die einfache Eingangssteuer für 53 ℔ Caffee und die Kosten zu bezahlen, auch auf die gedachten Waaren verzichtet.

Da Denunciat sich mit dieser Contravention der Wiederholung einer Steuerdefraude schuldig gemacht hat, wird in Gemäßheit §. 109. des Gesetzes, betr. die Eingangs- ꝛc. Abgaben vom 18. Juli 1836. diese Bekanntmachung erlassen.

Delmenhorst, den 18. Novbr. 1838.

Meisner. Hümme.

Amt Berne.

19) In Gemäßheit der §§. 12. und 18. des Recrutirungs-Gesetzes vom 19. Juli 1837. und eines Rescripts des Großherzoglichen Militair-Collegiums vom $\frac{\text{10. v. M.}}{\text{7. d. M.}}$ wird zur Loosung der im Jahre 1818. geborenen Wehrpflichtigen Termin

auf den 21. k. M., Morgens 10 Uhr,

in Bullings Wirthshause hierselbst

angesetzt, und werden die Wehrpflichtigen aufgefordert, in diesem Termine sich einzufinden.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind nach §. 17. des Recrutirungsgesetzes bis zum Loosungstermine bei den Kirchspiels-Vögten niedergelegt und haben die Wehrpflichtigen oder deren Angehörigen dieselben während der Zeit dort einzusehen.

Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in diesen Listen nicht aufgeführt stehen, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Einstellungstermine zuerst und ohne zu loosen, und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen, zum Dienste gezogen wird.

Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung werden nach §§. 20. und 21. des Recrutirungs-Gesetzes nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungs-Termine schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben worden.

Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen, und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben ihren desfälligen Wunsch vor der Loosung im Loosungstermine dem Amte nach §. 7. zu erkennen zu geben.

Von den Reservisten sind die nach §. 10. des Recrutirungs-Gesetzes vom 1. Febr. 1831. über die Fortdauer des Reservegrundes beizubringenden Bescheinigungen im Loosungstermine zu überreichen.

Berne, Novbr. 12. 1838.

Amann. Lehmann.

Amt Ganderkesee.

20) In den Herrschaftlichen Forsten des Amts Ganderkesee werden folgende Holzverkäufe Statt finden:

I. im Huder Beritt.

1) Am Freitage den 30. Novbr. d. J. im Schnitthilgenloh 6 Eichen auf dem Stamm, 3 Fuder unterdrückte Fuhren, 50 Fuder Abfall vom Fadenholze und 60 Fuder Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten; sodann im Reiherholze 8 Eichen und 12 Büchen auf dem Stamm, 60 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen und 25 Fuder Schlagholz.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Am Sonnabend den 1. December d. J. ferner im Reiherholze 100 Fuhren auf dem Stamm und 300 Fuder unterdrückte Fuhren zu Balken, Sparren, Latten und Bohnenstangen. Käufer versammeln sich an diesen beiden Tagen, Morgens 9½ Uhr, beim Wohnhause des Friedrich Rodiek am Schnitthilgenloh.

3) Am Montage den 3. ejusd. im Kimmenholze 17 Eichen auf dem Stamm, 5 Fuder Schlagholz und 300 Fuder Fuhren zu Sparren, Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten; ferner im Hasbruch im Gehäge auf der Heue 170 Eichen auf dem Stamm, 4 Fuder Schlagholz, 75 Fuder Abfall vom Fadenholze und 10 Fuder Fuhren zu Latten. Käufer finden sich Morgens 9½ Uhr auf dem Kreuzwege im Kimmerholze und um 11 Uhr beim mittelsten Hecke am Gehäge auf der Heue ein.

4) Am Dienstage den 4. ejusd. an der Bielstedter Seite 20 Fuder unterdrückte Eichen; sodann an der Nordenholzer Seite 50 Eichen, 2 Büchen und 300 Hainebüchen auf dem Stamm, auch 150 Fuder Schlagholz, und an der Gruppenbührener Seite 53 Eichen und 46 Hainebüchen auf dem Stamm und 300 Fuder Schlagholz. Käufer haben sich Morgens 9 Uhr beim Kreuzbaume im Hasbruche einzufinden.

5) Am Mittwochen den 5. ejusd. in der Kleiriede 47 Eichen und 2 Hainebüchen auf dem Stamm, und an der Habbrügger Seite 90 Eichen und 42 Hainebuchen auf dem Stamm, auch 10 Fuder Schlagholz. Versammlungsort der Käufer vor der Kleiriede auf dem Wege nach Habbrügge Morgens 9 Uhr.

II. im Delmenhorster Beritt.

6) Am Donnerstage den 6. ejusd. in der Feldhorst 50 Eichen auf dem Stamm, 8 Fuder unterdrückte Eichen und 4 Fuder Schlagholz; ferner im Bürstelerholze 200 Fuder Fuhren zu Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten, sodann in der Hackhorst 1 Eiche und 42 Büchen auf dem Stamm, 10 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, 25 Fuder Schlagholz und 25 Fuder Fuhren zu Latten. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr in der Feldhorst; um 11 Uhr beim gehauenen Holze im Bürstelerholze und um 1 Uhr in der Hackhorst.

7) Am Freitage den 7. ejusd. im großen Mittelhoop 112 Büchen auf dem Stamm, 8 Fuder unterdrückte Büchen, 30 Fuder Schlagholz, 4 Fuder Fuhren zu Latten; endlich im Stenummerholze 65 Eichen auf dem Stamm, 4 Fuder unterdrückte Eichen, 15 Fuder Schlagholz und 45 Fuder Fuhren zu Sparren und Latten. Käufer wolken sich Morgens 9 Uhr beim Hecke vor dem großen Mittelhoop einfinden.

Ganderkesee, 1838. Nov. 10.

Bulling.

Jürgens.

Amt Wildeshausen.

21) Die Losung der im Jahre 1818. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtsbezirks soll am 15. December vorgenommen werden und haben sich sämmtliche Wehrpflichtige aus dem Jahre 1818. an diesem Tage Morgens 10 Uhr auf dem Amte einzufinden.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche in den bis zum 8. Dec. d. J. bei dem hiesigen Stadtmagistrat und den betreffenden Kirchspielsvögten, von da an aber bis zur Loosung bei dem Amte zur Einsicht befindlichen Listen aus Irrthum oder Versäumniß nicht aufgezeichnet sind, haben solches entweder selbst oder durch ihre Angehörige vor der Loosung beim Amte anzuzeigen, widrigenfalls jeder in die Loosungsliste nicht eingetragene Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, sofort wird in Dienst gestellt werden.

Etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung müssen im Loosungstermin entweder schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden, widrigenfalls dieselben nicht weiter berücksichtigt werden. Diejenigen Wehrpflichtigen, welche zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, können ihren desfälligen Wunsch vor der Loosung ebenfalls im Loosungstermine dem Amte zu erkennen geben.

Zugleich werden die Reservisten aus früheren Jahren aufgefordert über die Fortdauer der Gründe zur Reserve die erforderlichen Bescheinigungen vor der Loosung dem Amte einzureichen.

Wildeshausen, den 11. Novbr. 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Vechta.

22) Das am 10. August d. J. von dem Großherzoglichen Landgerichte zu Vechta aufgenommene und an das hiesige Amt abgegebene Testament des nunmehr verstorbenen Johann Hinrich Aumann zu Lohe soll am 4. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Vechta, den 21. Nov. 1838.

Schmedes. Bothe.

Landesbibliothek Oldenburg

23) Da das Steinpflaster zu Langförden wieder ausgebessert ist, so ist die Passage für jedes Fuhrwerk wieder frei.

Vechta, den 21. Nov. 1838.

Schmedes. Bothe.

Amt Steinfeld.

24) Die diesjährige Loosung der Wehrpflichtigen hiesigen Amts wird am Mittwochen den 19. Decbr., Morgens 10 Uhr beginnend, Statt haben, und wird dieserhalb Folgendes bekannt gemacht:

1) Sämmtliche im Jahre 1818. geborne Wehrpflichtige haben sich am gedachten Tage zur bestimmten Stunde in Ewers Wirthshause auf der Hörst bei Dinklage zur Ziehung eines Looses einzufinden.

2) Die Listen der Wehrpflichtigen liegen vom 2. Decbr. bis 12. Decbr. d. J. bei den resp. Kirchspielsvögten zur Einsicht der Wehrpflichtigen u. deren Angehörigen offen. Sollte darin ein Wehrpflichtiger aus Irrthum nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er bei Entdeckung der Verheimlichung, im nächsten Eintrittstermin zuerst, ohne zur Loosung zugelassen, und mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, in Dienst gestellt wird.

3) Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung müssen beim Amte im Loosungstermine schriftlich eingereicht, oder zu Protocoll gegeben werden. Später werden dergleichen Reclamationen bei keiner Behörde weiter zugelassen, wenn nicht, was sofort erwiesen werden muß, die Reclamationsgründe erst später entstanden sind.

4) Diejenigen Wehrpflichtigen, die zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben darüber vor der Loosung beim Amte Anzeige zu machen.

5) Die zur Zeit in Reserve stehenden Wehrpflichtigen haben die vorschriftsmäßige Bescheinigung über die Fortdauer der Gründe ihrer Reservestellung vor Ablauf des Jahres beim Amte hieselbst einzubringen.

Dinklage, 1838. Nov. 12.

Pancratz.

Harbers.

Amt Damme.

25) Zur Loosung, der im Jahre 1818. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amts-Districts ist in Gemäßheit der §§. 12. und 13. des Recrutirungs-Gesetzes vom 19. Juli 1837. Termin auf

Montag, den 10. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr,

angesetzt, in welchem sämmtliche Wehrpflichtige sich beim Amte einzufinden haben, widrigenfalls für diejenigen, welche nicht erscheinen, von einem Amts-Officialen gelooset werden wird.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind bei den Kirchspielsvögten bis zum 6. December d. J. niedergelegt und werden die Wehrpflichtigen und deren Angehörigen aufgefordert, dieselben dort bis zu jenem Zeitpunkte einzusehen. Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in die Liste nicht eingetragen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, unter der Verwarnung, daß er sonst, so bald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermine zuerst und ohne zu loosen und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen zum Dienste gezogen werden wird.

Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung müssen nach §§. 20. und 21. des Recrutirungs-Gesetzes im Loosungstermine schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden; später werden solche überall nicht mehr angenommen, wenn die Reclamationsgründe nicht etwa erst nach jenem Termine entstanden sind.

Solche Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben dies vor der Loosung im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

Die Reservisten müssen die nach §. 10. des Recrutirungsgesetzes vom 1. Febr. 1831. über die Fortdauer des Reservegrundes erforderlichen Bescheinigungen im Loosungstermine einliefern.

Damme, den 17. Nov. 1838.

Barnstedt.

Merling.

Amt Cloppenburg.

26) Am 26. d. M. sollen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1) in der Vereinigungs-Linie zwischen dem Bether und Barrelbuscher Fuhrenkampe 200 Schock Bohnenstangen und 50 Schock Deckelschächte, und
2) in den Barrelbuscher und Resthauser Fuhrenkämpen 50 Fuder abstämmige Fuhren zu Sparren und Balken tauglich.

Kaufliebhaber haben sich am gedachten Tage Morgens 10 Uhr bei dem gehauenen Holze im Resthauser Fuhrenkampe einzufinden.

Cloppenburg, den 15. Novbr. 1838.

Bartels. Krito.

Landesbibliothek Oldenburg

Zweite Publication.

Neuenburger Landgericht.

1) Convocation wegen Ansprüche oder Forderungen an den Nachlaß des weyl. Heuermanns Gerd Lübbeneilers in Driefel. Ang. 3. Decbr. Präcl.-Decr. 5. Decbr. 1838.

Ovelgönner Landgericht.

2) Wegen der von dem Handlungsgehülfen Hinr. Gerh. Bruns, gegenwärtig beim Kaufmann Hansing in Varel, für 550 ℛ dem Gastw. Joh. Hinr. Carstens zu Moorsee verkauften und daselbst belegenen Köterei ꝛc. Ang. 4. Decbr. Präcl.-Decr. 8. Decbr. 1838.

3) Wegen der von der Ehefrau des Meend Heerssen zu Tettens, geb. Ammermann, für 300 ℛ an den Decker Hinr. Christoph Wächter und dessen Ehefrau geb. Peters verkauften, zu Blexersande belegenen olim Warnssche Köterei ꝛc. Ang. 4. Decbr. Präcl.-Decr. 7. Decbr. 1838.

Delmenhorster Landgericht.

4) Wegen des von der Wittwe des Johann Carl Hillmann in Bremen, Marg. geb. Meyer, jetzt wohnhaft zu Lesum, für 750 ℛ den Christian Friedr. Otten zu Moordeich verkauften, in № 85. snb 10) dieser Anz. näher bezeichneten Plackens von 4 Jück 106 □R. Größe. Ang. 6. Decbr. Präcl.-Decr. 10. Decbr. 1838.

Jeversches Landgericht.

5) Verkauf des dem Peter Gerdes Schipper und der Diertjen Gerdes Schipper zum Neufriederiken-Groden gehörigen, daselbst belegenen und von ihrem Großvater Peter Gerdes Schipper und ihrer Mutter Gertjen Schipper ererbten Landguts von 96 Matten ꝛc. am 10. Dec. 1838., Nachmitt. 3 Uhr, im Hof von Oldenburg (Linz Gasthause) zu Jever. Ang. 3. Decbr. Präcl.-Decr. 6. Decr. 1838.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Zetel. Am Montage den 26. d. Mts. des Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt der Handelsmann Claudi O. Fremi bei Muhle Wirthshause hieselbst 120 Stück magere Schweine öffentlich meistbietend mit Zahlungfrist verkaufen zu welchem Verkaufe hiemit eingeladen wird. J. A. Sagemüller.

2) Varel. Die zur Concursmasse des Nachlasses des weyl. Handelsmanns Leffmann Salomon Leffmann in Varel gehörenden Immobilien werden am 29. d. M., Mittags 12 Uhr, im Sessionszimmer des Reichsgräflichen Amtsgerichts zu Varel zum meistbietenden Verkauf aufgesetzt. Es bestehen dieselben in einem Wohnhause nebst Garten an der Langenstraße in Varel. G. Theilen, cur. massæ.

3) Neuenhausen in der Zeteler Marsch. Der Wirth B. Kunst läßt in seinem Wohnhause am 30. d. M. circa 50 Stück fette friesische Marschschaafe mit voller Wolle verganten.

4) Rehorn und Rastede. Der Hofgärtner Grote zu Rastede läßt, nicht am 30. Nov. und 1. Dec., sondern am 1. und 3. Dec. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in den Hölzungen seiner Besitzung Rehorn 420 Eichen und Buchen öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

5) Edewecht. Der Hausmann Joh. Jüchter hieselbst läßt am 29. und 30. d. M., Mittags 12 Uhr anfangend, auf seiner zu Ellmendorf belegenen Stelle 400 Stämme Eichen öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich zeitig in Stahmers Wirthshause zu Ellmendorf einfinden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Oberhammelwarden. Der Hausmann Hinrich Meiners zu Oberhammelwarden beabsichtigt seine allda belegene Bau von ungefähr 31 Jücken Landes, wovon 12 Jück bei Purriesbrücke liegen und 32 Jück dasige Wurpländereien, als beste Ochsenweiden, so wie ein unbehausetes circa 10 Jück haltendes Gehöfte zum Rüschfelde, auf ein Jahr vom nächsten Mai an, theils zum Weiden und theils zum Mähen, und zwar Hammweise, am 26. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Schumachers Wirthshause zu Oberhammelwarden öffentlich verheuern zu lassen, wozu er Heuerliebhaber hiedurch einladet.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 94. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 24. November 1838.

Zu verkaufen.

1) Brake. Cigarren, Taback, Rappée und Tabacksabfall zum Viehwaschen, mit Passierscheinen, in der Fabrik bei Hinr. Kimme.

2) Oldenburg. Ich empfehle mein wohl assortirtes Lager leichter Herrenschuhe, Damenschuhe in weißem Atlas, Zeug und Saffian, so wie alle Sorten Winterschuhe. Caffebohm, Ritterstraße.

3) Brake. Ein Kahn mit vollständigem Inventario unter der Hand, auch einige Inventarienstücke, als Segel, Blocke, Taue ꝛc., passend zu einem Fahrzeuge von circa 20 Lasten, bei Hinrich Kimme.

4) Abbehausen. Eine dieser Tage eingetroffene Auswahl moderner, couleurter, seidener und halbseidener Herren- und Damentücher, so wie couleurter seidener uud wollener Schürzen, empfehle ich zur gefälligen Abnahme ergebenst.

H. R. Thölen.

5) Oldenburg. Große neue Malaga Weintrauben und Muscateller Trauben-Rosinen, feingeraspelte Krackmandeln, Castanien, große neue Catharinen-Pflauuen, Zwetschen, Zwetschen ohne Steine und geschälte Tafelbirnen, neue Malaga und Kranz-Feigen, ostindischen candirten Ingber, besonders kräftige ächt japanische Soja in ganzen nnd halben Flaschen, fetter holländischer Rahm und grüner Schweizer Käse, beste neue holländische Sardellen, beste holländische und Emder Heringe, feinste und mittel Cappern, Provencer Oel, alle Sorten grünen und schwarzen Thee's, in besonders schöner Qualität, feinste cristall und mittel Vanille, frisch präparirter Cacao und Cacao-Thee, beste italienische Rohr- Façon- und Faden-Macaroni, und von Celle empfing ich eine Sendung sehr schöner weißer Wachslichte, als Tafel-, Kronen- und Wagenlichte, 4, 5 und 6 Stück per ℔, Wachsstock und Stapel zu Weihnachtslichte, weißes Scheibenwachs und Bettwachs, und empfehle solche in billigster Preisstellung zur gütigsten Abnahme angelegentlichst. Friedr. Schauenburg Wwe, Haarenstraße.

6) Oldenburg. Aufs neue erhielt ich sehr schöne, leichte, eiserne Kochtöpfe in allen Größen (auch zu Spaarheerden), Theekessel, Roste, Comfoire, Gewichte ꝛc., und empfehle solche, so wie mein Eisen-, Messing- und Bronze-Waarenlager, nebst allen dahin gehörigen Artikeln zu den äußersten Preisen.

J. H. C. Meyer am Markt.

7) Oldenburg. Alle Sorten sehr feinschmeckende Caffees, sowie Brodzucker in sehr harter kerniger Waare, billigst, Coroliner und ostindischer Reis, neue mürbekochende Hülsenfrüchte, als gelbe, grüne und graue Capuziner Erbsen, Leipziger Linsen, gelbe und grüne Spelz-Erbsen und weiße Bohnen, neue Perlgraupen, bester brauner und weißer Perlsago, beste neue Frankfurter Spelz-Eyergrütze, altes belegenes raffinirtes Lampenöl empfliehlt bei einzelnen sowohl, als bei mehreren Pfunden gegen billige Preise.

Friedr Schauenburg Wwe, Haarenstraße.

8) Berlin, Nov. 1838. Ergebenste Anzeige der Eisengießerei von Alfred Richard Seebaß in Berlin.

Theebrod-Messer, mittelst welchen man in wenig Minuten eine Menge ganz gleicher Brodscheiben von beliebiger Stärke erlangen kann, sandte ich Herrn Carl Hinrichs in Oldenburg in Commission. Auch ist genannter Herr im Besitz vieler neuer geschmackvoller Gegenstände meiner Fabrikate, die sich vorzüglich zu hübschen Geschenken eignen.

9) Oldenburg. Von der Seebaßschen Fabrik in Berlin empfing ich elastische Cigarrennetze von Eisen gewebt, bei deren Gebrauch das Herabfallen des Feuers und der Asche verhindert ist.

Carl Hinrichs.

10) Paris. Extrait de Circassie.

Preis per Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 ℛ.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerm Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen. Nachstehendes Zeugniß spricht für die Bewährtheit dieses Mittels.

Dimenson & Comp. in Paris.

Zeugniß. Ich attestire hiermit im Namen einer meiner Elevin von hohem Stande, welche ungenannt bleiben will, daß diese junge Dame, die durch auffallende Bläße und Rauhheiten auf der Haut

Landesbibliothek Oldenburg

entstellt wurde, sich des Schönheitsmittels von Dimenson & Comp. bediente, und die vortrefflichen Eigenschaften dieses Mittels, sich nach kurzer Zeit auf das Vollkommenste bewährt haben.

Emilie verw. v. Hohendorf in Wien.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage bei Carl Hinrichs.

11) Oldenburg. Nachstehende, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichnete Artikel erlaubt sich Endesgenannter, bei dem sich für Oldenburg das einzige Commissionslager befindet, hiermit zu empfehlen:

Erprobte Haartinctur,

sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches, unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zait eine schöne dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinalbehörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 ℛ 24 gr.,

bei Abnahme in größeren Flaschen ist der Preis bedeutend billiger. Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen zur beliebigen Ansicht bereit.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, selbst für ganz kahle Stellen, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen und oft über 1 ℛ kostenden Mittel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 36 gr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom

Doctor Ramçois,

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnur 1 ℛ.

Von den unendlich vielen Zeugnissen, welche über die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen eingegangen sind, erlaubt sich Endesgenannter nur eins bekannt zu machen.

Zeugniß: Ich hatte das Unglück, zwei meiner lieben Kinder durch die gefährliche Periode des Zahnens zu verlieren, und mit Bangen sah ich dieser Zeit bei meinem jüngsten Söhnchen entgegen, da wendete ich die vom Herrn Dr. Ramçois empfohlenen Zahnperlen an, und mein Kind hat auf die leichteste Weise diese schmerzvolle Periode überstanden, und befindet sich gesund und wohl.

Erbgericht Moldau.

Joh. Gotth. Freyer, Erb- und Lehnrichter.

Carl Hinrichs.

Zu verheuern.

1) Varel. Wegen des kürzlich erfolgten Absterbens des weyl. Pächters Johann Friedrich Degode zu Phiesewarden, und da dessen Wittwe die Pachtung nicht fortsetzt, wird die von ihm bisher mit gutem Erfolg heuerlich benutzte Pachtstelle, groß 105½ Jück a. M. (worunter sich 17 Jück Blexersander Fettweiden befinden), schon nächsten Maitag 1839. heuerlos, und soll von da ab an auf anderweite 6 Jahr verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich deshalb bei dem Unterzeichneten baldigst melden.

Kropp.

2) Ovelgönne. Das zur Concursmasse der Ehefrau des Schneidermeisters G. Böning gehörende zu Esenshamm belegene Haus mit Garten wünsche ich für das Jahr von Maitag 1839. bis dahin 1840. unter der Hand zu verheuern.

Schierhorst.

3) Beckum und Düddingen. Die unterzeichneten Curatoren über J. J. Cornelius zu Alserwurp wollen von ihres Curanden Ländereien 33 Jücken in verschiedenen Hämmen von resp. 9, 8, 6, 5 und 5 Jück, am 1. Dec. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Menkeschen Gasthause zu Rodenkirchen, auf 1 Jahr, vom nächsten Maitag an, unter der Hand zum Weiden verheuern.

C. Cordes jun. H. Thien.

4) Oldenburg. Zwei meublirte Zimmer und Schlafkammer, nach vorne, gegen den 1. Decbr. Zu erfragen am innern Damm № 121.

5) Oldenburg. Meine obere Etage, jetzt vom Herrn Collaborator Hagena bewohnt, ist auf Ostern 1839. zu verheuern. J. H. C. Meyer am Markt.

6) Oldenburg. Ostern 1839. Umziehezeit 1 Stube mit Kammer, Heiligengeiststraße bei

Otto Stühring.

7) Oldenburg. In der Nähe der Bremer Chaussee ein Haus, worin sich 4 Stuben nebst Kammer, Küche, Keller, Boden und hinlänglicher Stallraum, so wie dabei ein mit gutem Wasser versehener Brunnen, nebst einem 1½ Scheffel Saat großen Garten befindet, steht auf Ostern Umziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Mäkler Tieste.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Gegen den 27. d. M. wird in meinem Verlage erscheinen:

Landesbibliothek Oldenburg

Die Leipziger Schlacht
am
fünfundzwanzigjährigen Gedächtnißtage
mit
der Gemeine gefeiert
von
Bernhard Trentepohl,
Pastor in Zwischenahn.

worauf ich mir erlaube, ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen. Gerhard Stalling.

2) Altona. So eben ist der 2te Band von den
Erinnerungen
aus meinem Leben.
Zum Theil Studienbilder
für
Cavallerieoffiziere, Stallmeister, Bereiter, Pferdeärzte, Pferdezüchter, Pferdehändler und jeden Kenner und Freund der Pferde
von
F. von Tenneker,
Königl. Sächs. Major der Reiterei, Stallmeister und Oberpferdearzt, des Königl. Sächsis. Civilverdienst-Ordens Ritter ꝛc.
8. Hammerich. geh. 1 ½ ℳ.
erschienen.

Mit dem freudigsten Erstaunen sehen wir aus der Feder des Herrn Major von Tennecker, welcher bisher für die Thierheilkunde mit so vieler Auszeichnung thätig gewesen, die anziehendsten, belehrendsten und selbst romantischsten Erzählungen, die alle Bezug auf des Verfassers vielbewegtes Leben haben, hervorgehen.

Dieser 2te Band enthält unter andern die Geschichte des alten Stallmeisters v. Lämmergeier, welche selbst dem verwöhnten Geschmack eines Romanlesers genügen wird.

Sämmtliche Buchhandlungen haben dies interessante Werk vorräthig. In Oldenburg die
Schulzesche Buchhandlung.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Atens. Sofort zwei tüchtige Gesellen, denen ich gute Arbeit und guten Wochenlohn verspreche.
A. Heuneke, Schneidermeister.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenburg. Sofort 2500 ℳ unter Nachweisung von Michaelsen.

2) Jaderkreuzmoor. Sofort 50 ℳ Gold Schulcapitalien. B. Chr. Lange, Schuljurat.

3) Tossens. 300 bis 350 ℳ Pupillengelder sind unter meiner Nachweisung zu Anfang Decbr. d. J. zinsbar zu belegen. Neumann.

4) Jeringhave. Die unterzeichneten Curatoren des Hinrich Suhren haben aus dem Vermögen ihres Curanden 500 ℳ Gold gegen genügende hypothekarische Sicherheit zu belegen.
G. Rencken. H. Suhren.

5) Borbeck. Für weyl. J. F. Schütte zum Timper Kinder sind sofort 550 ℳ Gold zinslich zu verleihen. Hinr. Ovye, Vormund.

Vermißte Sachen.

1) Rodenkirchen. Vom 17./18. Novbr. sind mir 3 Schafe nahe bei Rodenkirchen vom Lande gekommen und wahrscheinlich gestohlen. Sämmtliche Schafe sind Westfriesischer Abkunft und gemerkt: das größte hat im linken Ohr eine Spalte, das andere hat vom rechten Ohr die Spitze abgeschnitten, das dritte, ein Aulamm, ist aus dem linken Ohre ein Stück ausgeschniten. Sollten dem einen oder dem andern diese Schafe zu Gesichte kommen, so bitte ich, mich davon in Kenntniß zu setzen. Für die Bemühungen werde ich gerne vergüten.
Wehlau, Feldhüter.

2) Wardenburg. Am 18. d. M. ist hieselbst eine silberne Taschenuhr verloren worden; der Finder wolle selbige gegen ein gutes Fundgeld beim Gastw. Sparenberg wieder abliefern.

3) Rastede. Vor 14 Tagen ist auf dem Wege von Oldenburg vom Wagen ein kupferner Theekessel verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung beim Gastw. Janssen wieder abzuliefern.

Nachzuweisende Sachen.

1) Neuenbrok. Ein von meinem Lande aufgestalltes fremdes Kuhkalb muß von dem Eigenthümer innerhalb 8 Tagen wieder abgeholt werden.
B. Meiners.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Der Ball im Schauspielhause am 28. d. M. beginnt um 7 ½ Uhr, der Eingang ist von 6 Uhr an geöffnet. Die Wagen fahren vom Haarenthore her vor, und es giebt keinen andern offnen Eingang, als die vordere Thüre des Schauspielhauses, wo die Billette abgegeben werden. Die Ordnung der Tänze ist im Saal angeschlagen. Geträn-

Landesbibliothek Oldenburg

ke und Speisen sind in 6 verschiedenen Büffets gegen festgesetzte Preise zu haben. Thee wird gratis gereicht. Im Saal vertheilte Aufwärter werden das Befohlene gegen baare Zahlung besorgen und sind an einem weißen Bande um den Arm kenntlich. Contremarken werden nicht ausgegeben. Mäntel und Oberröcke werden durch dazu beauftragte Leute aufbewahrt. Dienstboten können überall nicht eingelassen werden.

Wer zu dem Balle im Schauspielhause noch Billette zu haben wünscht, wolle sich beim Mäkler Stoltze melden. Die Subscribenten werden ersucht, ihre Billette aus dem, dem Kaufmann Hoyer gehörigen, an der Baumgartenstraße belegenen Hause, gegen baare Zahlung abholen zu lassen. Am Sonnabend, den 24., und an den beiden folgenden Tagen werden dieselben dort zu erhalten seyn.

2) Oldenburg. Der 27. Novbr. d. J., vor 25 Jahren der Tag der Wiedervereinigung unseres erhabenen Fürstenhauses mit seinem getreuen Volke, — für uns Alle der Anfang einer neuen glücklicheren Zeit, die uns jetzt die Früchte eines langjährigen Friedens in reichem Maße genießen läßt, — sey für uns ein Tag der Freude, aber auch des Wohlthuns!

Zwei Institute, die hiesige Bewahr- oder Kleinkinderschule und die Gewerbschule für junge Handwerker, verdanken ihr Entstehen und ihr bisheriges Bestehen der Wohlthätigkeit und dem Gemeinsinne der Bewohner Oldenburgs. Auch ihr Fortbestehen wird davon abhängen. Sie seyen daher unsern Mitbürgern hierdurch empfohlen!

Eine andere gemeinnützige Anstalt ins Leben zu rufen, ist dringendes Bedürfniß — eine höhere Bürgerschule, bestimmt zur Ausbildung derer, welche sich dem Handel, den Künsten, Gewerben, der Landwirthschaft ꝛc. widmen, eine Anstalt, die nicht allein unserer Stadt, sondern dem ganzen Lande zu großem Nutzen gereichen wird. — Wäre auch, was für diesen Zweck gegeben wird, nur gering, so ist es doch die erste Grundlage zu einem guten Werke, welches mit Gottes Hülfe bald zur Ausführung reifen wird. Scheue sich keiner, fein wenn auch nur kleines Scherflein beizutragen! Wie viel Großes nahm einen kleinen Anfang! Franke, der Stifter des Hallischen Waisenhauses, begann seine Stiftung mit sieben Gulden!

Der Kaufmann Herr J. J. Harbers an der Langenstraße ist bereit, für die angedeuteten Zwecke an dem gedachten Tage Gaben in Empfang zu nehmen und sie, ihrer Bestimmung gemäß, gehörigen Orts abzuliefern.

3) Wunderburg. Den geehrten Herrn Subscribenten die ergebene Anzeige, daß am Montag, den 26. d. M., der Ball stattfinden wird, wozu ergebenst einladet D. F. Potthast.

4) Dampfschifffahrt
zwischen
Bremen und Bremerhaven
durch das neue Dampfschiff
»Bremen«, Capitain D. Sammann.

Abfahrt von Bremen:

Novbr.	26.	Montag	9 Uhr	Morgens
—	28.	Mittwoch	11 —	—
—	30.	Freitag	12½ —	Mittags

Abfahrt von Bremerhaven:

—	27.	Dienstag	7 Uhr	Morgens
—	29.	Donnerstag	9 —	—
Decbr.	1.	Sonnabend	10½ —	—

5) Oldenburg. (Einladung zum Abendessen). Unterzeichneter wird am ersten Festabend, den 27. d. M., nach beendigtem Fackelzug ein Souper veranstalten und erlaubt sich, seine geehrten Mitbürger zur regen Theilnahme gehorsamst einzuladen. Es wird zu dem Ende vor Beginn des Fackelzugs im Speisesaal ein Circulair zur gefälligen Unterschrift mit Bemerkung der Couverts niedergelegt werden.

E. T. Schipper, Gastwirth am Markt.

6) Oldenburg. Es wird ein Mann gesucht, der Wolle zu kämmen versteht. Nähere Nachricht beim Mäkler Thieste.

Geburts-Anzeige.

1) Altenesch. Die am 11. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Steinfeld von einem gesunden Sohne, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Organist Gerdes.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 20. d. M. traf uns das harte Loos, unsere jüngste Tochter, Johanne, an den Masern und hinzugetretenen Brustbeschwerden durch den Tod zu verlieren, welchen schmerzlichen Verlust wir allen theilnehmenden Freunden nnd Bekannten mit tiefgebeugten Herzen anzeigen.

H. Tollberg und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg